



Katholische Kirchengemeinde
Hl. Johannes XXIII. Köln

Kopenhagener Straße 5

50765 Köln

☎ (0221) 700 85 05

ralf.neukirchen@papst-johannes-koeln.de

13.11.2018

MISSBRAUCH IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE KÖLNS UND WELTWEIT

Liebe Gemeindemitglieder,

seit Jahren bin ich persönlich beschämt, traurig und wütend über die ans Licht gekommenen Untaten an Schutzbefohlenen, an Kindern, Frauen und Männern im kirchlichen Bereich und darüber hinaus.

Die Missbrauchs-Studie, die am 25. September 2018 von der Deutschen Bischofskonferenz vorgestellt wurde, zeigte, dass wir mit erschreckenden Verbrechen und auch mit institutionellem Versagen konfrontiert sind.

Zuallererst gilt alle Aufmerksamkeit und Fürsorge allen Opfern von Übergriffen, Gewalttaten und erlittenem Unrecht!

Dass unser Erzbischof alle Hebel in Bewegung setzt, um schonungslos aufzuklären ist ein sehr wichtiger Schritt - vor allem für alle Betroffenen! Auch, wenn dieser Schritt nichts wieder "gut machen" kann, so gilt es dennoch, für die Zukunft ALLES zu tun, was in unseren Möglichkeiten steht, jedweden Missbrauch zu verhindern und dafür Sorge zu tragen, dass sich alle Menschen in der Kirche und unserer Gesellschaft sicher, angenommen und frei fühlen können.

Obwohl viele Seelsorgerinnen und Seelsorger treu und menschenzugewandt ihrer Berufung, dem Evangelium ein gutes Gesicht zu geben, mit großer Menschenliebe nachgekommen sind, werfen diejenigen, die genau diese Aufgabe ins schreckliche Gegenteil pervertiert haben, einen dunklen und endlos scheinenden Schatten auf alles kirchliche Leben.

Das macht mich wütend und bringt mich in manchen Stunden der Verzweiflung nahe. Ich lerne daraus, dass es für nichts und niemanden möglich ist, weg zu schauen oder zu verharmlosen. Wir müssen zum Schutz aller Schutzbefohlenen alles tun, was in unseren Möglichkeiten steht. Dazu möge auch die vom Erzbischof eingesetzte unabhängige Kommission im Erzbistum helfen.

Ich bin froh und dankbar, dass wir in unserer Gemeinde mit den Verantwortlichen derzeit intensiv an unserem **Institutionellen Schutzkonzept (ISK)** arbeiten - damit das klare Signal da ist, dass es für Missbrauch und machtmisbräuchliche Taten bei uns **NULL TOLERANZ** gibt!

Ist Ihnen einmal in irgendeiner Weise etwas im Kontext von Missbrauch in unserer Gemeinde zu Ohren gekommen? Dann lade ich Sie dringend ein, sich an die jeweiligen Ansprechpartner bei uns in der Gemeinde (die Namen finden Sie in den Schaukästen unserer Kirchen), oder direkt an die Verantwortlichen des Erzbistums zu wenden!

Gemeinsam mit Ihnen allen möchte ich als Ihr Pfarrer daran arbeiten, immer mehr eine christliche Gemeinde zu werden, in der Menschen aufleben, geistlich durchatmen und sich entfalten können. Das Leben birgt genug Herausforderungen für jeden von uns - **dazu brauchen wir das Gute Wort des Evangeliums** - keine missbräuchlichen Taten oder Vertuschungsstrategien oder gewaltgesättigte Umgangsweisen in Worten und Taten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, Ihr Mitgehen auch in schwierigen Zeiten und vertraue uns alle auf unserem Weg in die Zukunft Gottes Barmherzigkeit an, die einen Namen hat: Jesus Christus, unsere Hoffnung!

Ihr

Ralf Neukirch, Pfr.